

# An die schweizerische Lehrerschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-319835>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

beitern geöffnet, und nun wird mit Hilfe der Arbeitslosenunterstützung den jungen Arbeitern der Aufenthalt auf den Hochschulen ermöglicht, wie dies schon letzten Winter versucht wurde. Hunderte von arbeitslosen jungen Burschen konnten in den Hochschulen des Landes ihren Winter verbringen. An diese Jugend wendet sich nun die neue Richtung der Volkshochschule, die bisher fast ausschliesslich Bauernhochschule war. Dass die dänische Hochschule wirklich eine Volkshochschule sein könne, sucht sie alles junge, arbeitende Volk, Städter, Landhandwerker, Bauern und Schiffsleute, Angestellte und Studierende in ihr zu vereinen. Wenn auch viele Schwierigkeiten den Kampf um diesen Weg nicht leicht machen, muss ich doch immer staunen, wieviel in diesem Land schon «*zuweg gebracht*» wurde. —

## An die schweizerische Lehrerschaft.

Eine zusammenfassende Darstellung über die bisherige Beteiligung der Schulen an den Schweizerwoche-Wettbewerben war auch in unserem Stande an der Saffa ausgestellt. Diese Uebersicht (auf einer Wandkarte) ist weitgehend beachtet worden, und zahlreiche Lehrer und Eltern haben der Hoffnung Ausdruck gegeben, auf der Schweizerkarte möchten bald keine Ortschaften ohne Fähnchen, d. h. ohne mitwirkende Schulen mehr zu sehen sein.

Wir schliessen uns dieser Hoffnung an und gelangen mit der höflichen Bitte an Sie, der klassenweisen Vorbereitung und Bearbeitung der Preisaufgabe auch diesmal Ihre Aufmerksamkeit schenken zu wollen, wenn möglich mit den Schülern einen Rundgang zur Besichtigung und Besprechung der Schweizerwoche-Schaufenster zu machen und sie aufzumuntern, sich auch selber daheim in der Küche umzusehen. Das Thema lautet: *Welche unserer Küchengeräte werden in der Schweiz hergestellt?* Wir erlauben uns die weitere Anregung, wenn möglich auch Werkstätten oder Fabriken zu besuchen, um die Schüler durch praktische Anschauung für die Arbeit des Mitbürgers und Volksgenossen zu interessieren.

Die Zahl der zu prämierenden Schüleraufsätze muss auf zwei für jede Klasse beschränkt werden. Wir bitten Sie, die Auswahl der zwei besten Arbeiten selbst vornehmen zu wollen und uns *nur diese* einsenden zu wollen. Die prämierten Aufsätze gehen in das Eigentum des Schweizerwoche-Verbandes über und können nicht zurückerstattet werden.

*Endtermin für die Einsendungen ist der 31. Januar 1929.* Die Innehaltung dieses Termins wird uns gestatten, die Preisschriften noch vor Schluss des Schuljahres zum Versand zu bringen.

Indem wir Ihnen für die Unterstützung der Schweizerwoche-Bestrebungen unsern Dank aussprechen, begrüssen wir Sie mit vorzüglicher Hochachtung.

Schweizerwoche-Verband: **Das Zentralsekretariat.**

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

---

Nochmals ein Wort für die «*Lehrerinnen-Zeitung*». Nachdem wir bei Beginn des 33. Jahrganges der «*Lehrerinnen-Zeitung*» die Kolleginnen dringend ersucht haben um die Werbung von Mitgliedern für den Schweizerischen Lehrerinnenverein und damit auch für neue Abonnen-